



Curriculum

Hochschullehrgang

Qualitätsmanagement in Schulen für Qualitäts- Schulkoordinator*innen (Q-SK)

(12 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710979

Version 1.0

14.12.2021

1 Allgemeines

1.1 Inhalt

1	Allgemeines	1
1.1	Inhalt	1
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	2
1.4	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	2
1.5	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	2
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	2
2.3	Bedarf (Employability)	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse.....	4
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien.....	4
3	Kompetenzkatalog	4
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	6
5	Reihungskriterien	6
6	Modulübersicht.....	6
	Startzeitpunkt: Der HLG startet im Wintersemester.	6
7	Modulbeschreibungen	8
7.1	Modul 1.....	8
7.2	Modul 2.....	10
8	Prüfungsordnung	12
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	12

1.2 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.3 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 14.12.2021 erlassen.

1.4 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 14.12.2021 durch das Rektorat genehmigt.

1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus 2 Modulen und weist eine Workload von 12 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 3 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 6 Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Der Hochschullehrgang „Qualitätsmanagement für Schulen für Qualitäts-Schulkoordinator*innen (Q-SK)“ richtet sich an Lehrer*innen, die sich für das QMS (Qualitätsmanagement für Schulen) interessieren, hier vor allem an Lehrer*innen, die bereits die Funktion der*des Q-SK an ihrer Schule innehaben. Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass die Absolvent*innen sowohl entsprechende Wissens- und Methodenkompetenz, Handlungskompetenz als auch Reflexionskompetenz aufbauen können, um die im Aufgabenprofil für Q-SK (vgl. QMS Aufgabenprofil Q-SK) geforderten Aufgaben im Sinne einer fundierten Qualitätsentwicklung und -sicherung am jeweiligen Schulstandort betreiben zu können.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Das Curriculum orientiert sich an der Aufgabenbeschreibung für Q-SK (vgl. QMS Aufgabenprofil Q-SK) und leitet daraus die Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs ab. Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie

- ihr erworbenes Fachwissen über Qualitätsmanagement, insbesondere das QMS und Grundlagen von Evaluation und Feedback, praxisorientiert am eigenen Schulstandort einsetzen können;
- ihre Rolle als Q-SK in Abgrenzung zu den anderen Aufgaben- und Rollenprofilen im Rahmen von QMS in der Expertorganisation Schule reflektieren können;
- auf ein vertieftes und erweitertes Methodenrepertoire der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zugreifen können;

- am Schulstandort Evaluationen durchführen und vorhandene Instrumente dafür adaptieren können;
- Grundlagenwissen der Gesprächsführung bei (Fach-)beratung und Moderation vermitteln können;
- Methoden des Teambuildings und der Teamentwicklung anwenden können;
- Prozesse im Qualitätsmanagement verstehen und dokumentieren können.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf für den Hochschullehrgang ergibt sich aus der Implementierung von QMS im Rahmen der Bildungsreformgesetzgebung 2017 gemäß § 5 BD-EG. Eine qualitätsvolle Umsetzung des QMS in der Funktion als Q-SK erfordert u.a. vertiefende Kenntnisse im Qualitätsmanagement, eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle wie auch die Aneignung der zur Verfügung stehenden Instrumente des QMS.

Sowohl ausgebildete SQA-Koordinator*innen als auch Schulqualitätsprozessmanager*innen in QIBB können mit diesem Hochschullehrgang ihre bisherigen Qualifikationen und ihr Wissen um die QMS-spezifischen Inhalte erweitern.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen und umfasst 12 ECTS-Anrechnungspunkte, die über einen Zeitraum von drei Semestern erworben werden können. Der Hochschullehrgang fußt auf einer Kultur der gegenseitigen wertschätzenden Rückmeldung von Seiten der Lehrenden wie auch von Seiten der Studierenden. Die Teilnehmer*innen setzen sich in den Präsenz- und Onlinephasen mit den Fachinhalten in Theorie und Praxis auseinander. Sie reflektieren ihr Mitwirken im Rahmen von QMS am Schulstandort und bringen ihre Expertise in die Lerngemeinschaft ein. In den Phasen des Selbststudiums bearbeiten die Studierenden Literaturbeiträge und Fragestellungen, auf die in den Präsenz- und Onlinephasen Bezug genommen wird. Im selbstgewählten Praxisprojekt wenden sie das erweiterte Theoriewissen auf ihre schulentwicklerische Tätigkeit an ihrem Schulstandort an. Die Steigerung der Professionalität und der Selbstkompetenz der Lehrgangsteilnehmer*innen sind weitere Schwerpunkte des Lehrgangs.

Als Leistungsnachweis erstellt jede*r Studierende eine Projektarbeit, in der das abgehaltene (und selbst konstruierte) Kleinprojekt dargestellt und reflektiert wird. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit bei den Präsenz- und Onlineseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und die Erfüllung der gestellten Aufgaben gewährleistet.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs werden von den Absolvent*innen folgende Lernergebnisse erwartet:

Die Absolvent*innen verfügen über

- vertiefte Kenntnisse über den Qualitätsrahmen für Schulen, das Aufgabenprofil der Q-SK und die Grundstruktur von Qualitätsmanagement-Systemen (QM-Systemen) sowie über Evaluationsabläufe;
- Kenntnisse des theoretischen Konzepts der Expertenorganisation Schule;
- Kenntnisse der grundlegenden Abläufe von QM-Systemen sowie Grundkenntnisse der Planung von Qualitätsmanagementprozessen, Evaluationen und Rückmeldungen;
- Kenntnisse der Methoden und Instrumenten des QM und der Evaluation sowie Methoden der Analyse und Interpretation von Evaluations- und Rückmeldedaten, um daraus Handlungsoptionen ableiten zu können;
- Kenntnisse darüber, wie Gespräche und Prozesse zielgerichtet und konstruktiv gestaltet werden können;
- Kenntnisse darüber, wie Beratungs- und Konfliktgespräche mit unterschiedlichen Adressaten und Adressatengruppen in unterschiedlichen Settings geführt werden können;
- Kenntnisse zur Anwendung von Moderationstechniken zur Konferenzgestaltung und zu ergebnisorientierten Teamsitzungen;
- grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Prozessdimension von Projekten;
- grundlegende Kenntnisse des Teambuildings und der Teamentwicklung;
- Anleitungen zum Aufbau „professioneller Communities“.

2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Alle Pädagogischen Hochschulen bieten diesen HLG an.

3 Kompetenzkatalog

A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz

Die Absolvent*innen

- verfügen über fundierte Kenntnisse des QMS, kennen den schulischen Qualitätsrahmen und die verschiedenen QMS-Instrumente und können dieses Wissen praxisorientiert an der eigenen Schule einsetzen;
- können auf Basis von Kenntnissen des Systems Schule und des schulischen QM-Systems „s.m.a.r.t.e“ Ziele für die Qualitätsarbeit (Schulentwicklungsplan) an der eigenen Schule formulieren und die Umsetzbarkeit realistisch einschätzen;
- kennen die Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements und können die Schulleitung bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes und des Q-Handbuchs an der

Schule unterstützen;

- kennen die Grundlagen und Instrumente des Projekt- und Projektmanagements und können diese im Rahmen der Qualitätsarbeit situationsadäquat anwenden;
- sind befähigt, Evaluationsdaten zu interpretieren und daraus Schlüsse und Handlungsoptionen für die Schulentwicklung zu generieren.

B. Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Die Absolvent*innen

- wissen um den Erfolgsfaktor „Team“ im Rahmen der Qualitätsarbeit Bescheid und kennen die Grundlagen des Teambuildings und der Teamentwicklung;
- können mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen.

C. Systemkompetenz

Die Absolvent*innen

- kennen ihre Rolle in Abgrenzung zu anderen Rollen (SL, Lehrende) im QMS.
- können die Schulleitung aufgrund ihrer QMS-Kenntnisse bei der Umsetzung von QMS an der Schule und bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans unterstützen;
- können auf Basis von Evaluierungen und eines schulinternen Vorschlagswesens Handlungsfelder/Projekte für die Qualitätsarbeit ableiten und priorisieren.
- sind befähigt schulinterne Fortbildungen zu organisieren;
- kennen die Grundlagen der Besprechungsorganisation und können Teambesprechungen an der Schule organisieren und leiten bzw. moderieren;
- können den Ablauf von Konferenzen zum Thema Qualitätsmanagement planen und gegebenenfalls selbst moderieren.

D. Beratungskompetenz

Die Absolvent*innen

- sind in der Lage, den Nutzen der Qualitätsarbeit überzeugend zu kommunizieren;
- sind befähigt, ihre Kolleg*innen sowie Teams in Qualitäts- und Evaluationsangelegenheiten kompetent zu beraten;
- sind befähigt, aufgrund schulischer Evaluationsergebnisse die Schulleitung bei der Fortbildungsplanung sowie der Entwicklung des Schulentwicklungsplans zu beraten.

E. Reflexionskompetenz

Die Absolvent*innen

- können ihre Funktion und Rolle als Q-SK reflektieren und in Abgrenzung zu anderen Funktionen klar ausgestalten;
- können die wichtigen Prozesse für die Weiterentwicklung der Qualitätsarbeit an der Schule identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen und Prozesse für die Weiterentwicklung ableiten.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis und mindestens drei aktive Dienstjahre sowie die Anmeldung und Genehmigung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Lehrer*innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium. Insbesondere richtet sich der HLG an betraute Q-SK.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme gemäß Anmeldezeitpunkt. Bereits betraute Q-SK werden vorgezogen. Es wird auf eine heterogene Zusammensetzung der Gruppe (Schultypen, Bildungsregionen) geachtet.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
2. Semester	
3. Semester	Modul 2

Startzeitpunkt: Der HLG startet im Wintersemester.

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1: Grundlagen des QMS (7 ECTS-AP)						
P	SE	Grundlagen des schulischen Qualitätsmanagements	1	0,8	16	pi	E	1
P	SE	Aufgaben, Rolle und Kompetenzen der*des Q-SK	1	0,8	16	pi	E	1
P	SE	Methoden und Instrumente des QMS	1	0,8	16	pi	E	1

P	SE	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	1,2	36,5	pi	E	2
P	SE	Grundlagen der Gesprächsführung I	1	0,6	18,25	pi	E	2
P	FW	Praxiskonzept und Praxisprojektplan	1	0,6	18,25	pi	E	2
		Modul 2: Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen (5 ECTS-AP)						
P	SE	Grundlagen der Gesprächsführung II	1	0,6	18,25	pi	E	3
P	SE	Professionelle Zusammenarbeit im Team	1	0,8	16,00	pi	E	3
P	SE	Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements	2	1,0	38,75	pi	E	3
P	FW	Durchführung des Praxisprojekts, Projektportfolio	1	0,6	18,25	S	N	3

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
M1	Grundlagen des QMS					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		1+2	7
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse über das Qualitätsmanagementsystem in Schulen vermittelt. Die Kenntnis und der Umgang mit dem Qualitätsrahmen ist ebenso Inhalt wie die Aufgabenprofile der an QMS Beteiligten – vor allem die eigene Rolle der*des Q-SK soll reflektiert und von den Profilen der anderen Funktionen klar abgegrenzt werden. Verschiedene Methoden und Instrumente in Bezug auf Qualitätsentwicklung werden vorgestellt, ihre Verwendung wird diskutiert und in praktische Überlegungen zu Evaluationshandlungen an der eigenen Schule eingebunden. Anhand von am Schulstandort gewonnenen Daten (Evaluations- und Leistungsmessungsdaten) werden Schlüsse gezogen und Handlungsoptionen generiert.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen des schulischen Qualitätsmanagements					SE
2	Aufgaben, Rolle und Kompetenzen der*des Q-SK					SE
3	Methoden und Instrumente des QMS					SE
4	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung					SE
5	Grundlagen der Gesprächsführung I					SE
6	Praxiskonzept und Praxisprojektplan					FW
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen über das System Schule als Expertenorganisation Qualitätsmanagementsysteme, insbesondere QMS 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenprofil und Kompetenzprofil der*des Q-SK Aufgaben- und Rollenprofile der einzelnen Akteure im QMS-Prozess 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> Methoden und Instrumente von QMS, insbesondere Qualitätsrahmen für Schulen Grundlagen der Evaluation und des Feedbacks Verwendung von Evaluationsplattformen, insbesondere IQES 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Daten (Evaluationsdaten, Leistungsmessungsdaten) Datenbasierte Ableitung von Handlungsoptionen 						
LV 5						
<ul style="list-style-type: none"> Grundregeln von Gesprächsführung und Moderation Anwendung von Gesprächsregeln in unterschiedlichen Settings 						
LV 6						
<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Praxisprojekts Erstellung eines Projektportfolios 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolvent*innen ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> kennen Qualitätsmanagementsysteme und sind in der Lage, den Nutzen der Qualitätsarbeit im System Schule zu verstehen, für ihren eigenen Standort zu adaptieren und überzeugend zu kommunizieren.
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> kennen ihre Funktion und Rolle als Qualitäts-Schulkoordinator*in und können diese zu anderen Funktionen klar abgrenzen. reflektieren die für ihre Rolle notwendigen Kompetenzen und dokumentieren mittels Diskussionsbeiträgen ihren Kompetenzaufbau.
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> kennen die Instrumente von QMS und können mit diesen im Rahmen von Schulentwicklung arbeiten. sind befähigt dazu, selbst Evaluationen durchzuführen und einfache Instrumente dafür selbst zu adaptieren, sowie Lehrkräfte an ihrem Schulstandort bei deren Evaluationshandlungen zu unterstützen.
LV 4
<ul style="list-style-type: none"> können auf Basis von Leistungsmessungsdaten, Evaluierungen und eines schulinternen Vorschlagswesens die nächsten Handlungsfelder/Projekte für die Qualitätsarbeit ableiten und priorisieren.
LV 5
<ul style="list-style-type: none"> können Beratungs- und Teamgespräche zielgerichtet führen und wissen um die Möglichkeiten gelingender Kommunikation.
LV 6
<ul style="list-style-type: none"> können ein Praxisprojekt zu QMS konzipieren und einen Projektplan für die Durchführung des Projekts erstellen.
Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Präsentationen der Praxisprojektkonzepte, persönlichkeitsorientiertes Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, Literaturrecherche, Blended Learning und E-Learning
Leistungsnachweise
Immanenter Prüfungscharakter: Reflexionsarbeiten, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge; Entwicklung, schriftliche Ausarbeitung und Präsentation des Praxisprojekts
Sprache(n)
Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
	Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x			x		3	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine (außer das Modul weist ein anderes des HLGs als Voraussetzung auf)						
Modulziel						
In diesem Modul rückt die direkte Arbeit am Schulstandort in den Fokus. Grundregeln der Moderation und Gesprächsführung und deren Anwendung in unterschiedlichen Settings sollen am Schulstandort eingesetzt werden können, um die Schulgemeinschaft, die Lehrenden und vor allem die Arbeit in den Lehrendenteams zu unterstützen. Für die Qualitätsarbeit am Schulstandort, insbesondere die Arbeit mit Schulentwicklungsplan und Q-Handbuch, ist es notwendig, die Teilnehmer*innen zu befähigen, sowohl Projekte als auch Prozesse planen, initiieren und durchführen zu können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen der Gesprächsführung (inkl. Moderationstechnik)					SE
2	Professionelle Zusammenarbeit im Team					SE
3	Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements					SE
4	Durchführung des Praxisprojekts, Projektportfolio					FW
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln der Moderation und Gesprächsführung und deren Anwendung in unterschiedlichen Settings • Fachwissen über Moderationstechniken und Fragetechniken sowie Kenntnisse der Gesprächshaltung bei Beratungsgesprächen und Konfliktgesprächen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Besonderheiten „professioneller Lerngemeinschaften“ • Unterstützung beim Aufbau von Lehrenden-Teams, Grundlagen des Teambuildings 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen in Projekt- und Prozessmanagement • Diagnoseinstrumente des Prozessgeschehens 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Praxisprojekts, Erstellung eines Projektportfolios zur Dokumentation, Präsentation des Projekts 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • können Beratungs- und Teamgespräche zielgerichtet führen und Konferenzen zu Fragen des QMS mit Fachwissen moderieren. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • können die Schulleitung fachkompetent in Fragen zum Aufbau von Teams und „professionellen 						

Lerngemeinschaften“ unterstützen und in der Fortbildungsplanung beraten.

LV 3

- sind in der Lage, ein bedarfsgerechtes und praxisorientiertes QM-Projekt zu planen und durchzuführen.
- können Prozesse im Sinne des Q-Handbuchs gestalten und kommunizieren.

LV 4

- sind befähigt, ein geplantes Praxisprojekt am Schulstandort durchzuführen, zu verschriftlichen und zu reflektieren sowie die wesentlichen Erkenntnisse zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

-Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Präsentationen der Praxisprojektkonzepte, persönlichkeitsorientiertes Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, Literaturrecherche, Blended Learning und E-Learning

Leistungsnachweise

-Immanenter Prüfungscharakter: Reflexionsarbeiten, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge; Entwicklung, schriftliche Ausarbeitung und Präsentation des Praxisprojekts

Sprache(n)

Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs Qualitätsmanagement in Schulen für Qualitäts-Schulkoordinator*innen (Q-SK) tritt mit 01.03.2022 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.